

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	5
2. Daten und Fakten Workshop 20.04.2018	6
3. Ergebnisse des Workshops, Umsetzung nach Handlungsfeldern	10
3.1 Abkürzungsverzeichnis	11
3.2 Handlungsfeld Erste Orientierung	14
3.3 Handlungsfeld Deutscherwerb	18
3.4 Handlungsfeld Bildung - Vorschulische Bildung Kindertagesstätten	21
3.7 Handlungsfeld Gesundheit und psychosoziale Versorgung / Traumata	25
3.8 Handlungsfeld Sport / sozialkulturelle Integration	29
3.9 Handlungsfeld Integration in Erwerbsarbeit und Berufsausbildung	31
3.10 Handlungsfeld Koordinierung Bürgerengagement	34
3.11 Handlungsfeld Schulungen für Ehrenamtliche	38
3.12 Handlungsfeld Partizipation Geflüchteter und Kooperation mit MSO	40
3.13 Handlungsfeld zielgruppengerechte Information und Öffentlichkeitsarbeit..	42
4. Zusammenfassung der Ergebnisse der Teilnehmer/-innenbefragung	45
5. Übersicht Integrationsfonds	46

1. Einführung

Das Integrationskonzept für Geflüchtete in Wiesbaden wurde unter Federführung des Amtes für Zuwanderung und Integration in Kooperation mit I/WIEB, dem Amt für soziale Arbeit und dem Amt für Grundsicherung und Flüchtlinge erarbeitet.

Dieser Entwurf wurde in einem Beteiligungsverfahren mit vier öffentlichen Veranstaltungen und einer Kommentierungsmöglichkeit im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2016 mit Initiativen, ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer/-innen, der interessierten Bürgerschaft, Kooperationspartner/-innen, Politik und Verwaltung diskutiert, um Maßnahmen ergänzt und angepasst.

Am 30. März 2017 wurde das Integrationskonzept für Geflüchtete in Wiesbaden mit der Laufzeit 2017 - 2020 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Nach einem Jahr wurde der Beteiligungsprozess mit der gleichen Teilnehmergruppe des ersten Beteiligungsverfahrens fortgesetzt, in dem über den Stand der Umsetzung informiert und diskutiert wurde.

Die Dokumentation dieser Veranstaltung am 20. April 2018 im Wiesbadener Rathaus unter dem Titel „Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach“ liegt Ihnen nun vor. Ergänzt wird die Dokumentation dieser Veranstaltung um die Zusammenfassung der Ergebnisse einer begleitenden Teilnehmer/-innenbefragung.

Dokumentiert sind nach der einleitenden Darstellung von Daten und Fakten zur Situation Geflüchteter die Ergebnisse der im Rahmen der Veranstaltung durchgeführten Workshops in den einzelnen Handlungsfeldern des Integrationskonzeptes für Geflüchtete 2017 bis 2020.

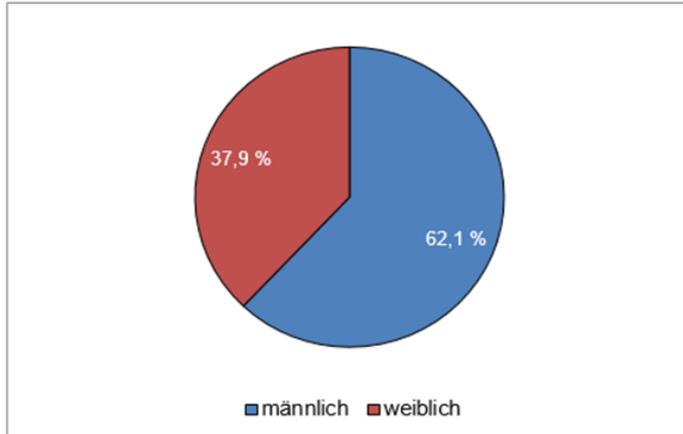
Mit der Veranstaltung wurde eine grundsätzliche Rückmeldung zum momentanen Stand der Dinge gegeben und die Möglichkeit geboten ebenso Unklarheiten und Probleme anzusprechen und zu diskutieren.

Die Dokumentation des Bürgerbeteiligungsprozesses und weitere Informationen finden sich unter

<https://www.wiesbaden.de/rathaus/stadtpolitik/identitaet-und-beteiligung/projektbeschreibung-gefluechtete.php>

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach
 Daten und Fakten

Geflüchtete nach Geschlecht am 31.03.2018



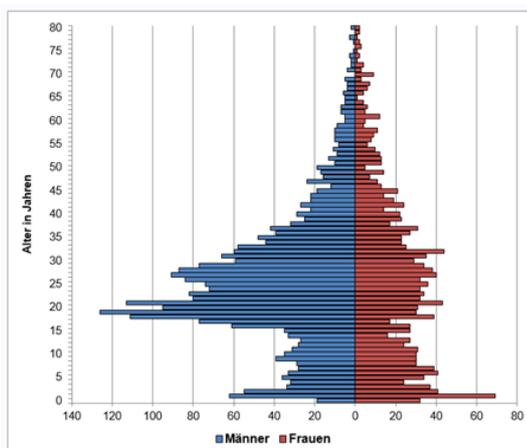
20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete -1 Jahr danach

LANDESHAUPTSTADT
WIESBADEN

3
www.wiesbaden.de

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach
 Daten und Fakten

Geflüchtete nach Alter und Geschlecht am 31.03.2018



Altersmedian: Geflüchtete: 24 J., Gesamtbevölkerung
 WI: 42 J., Ausländer WI: 38 J.

20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete -1 Jahr danach

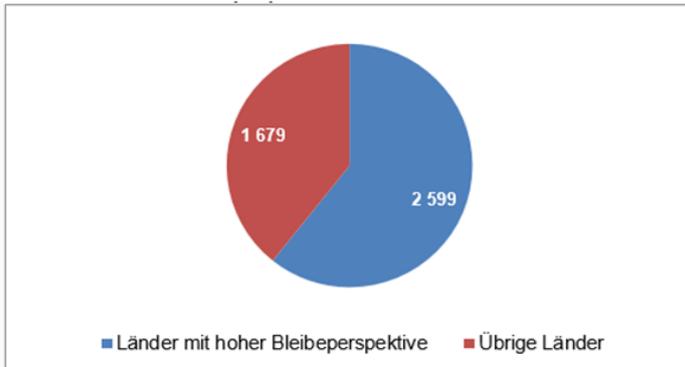
LANDESHAUPTSTADT
WIESBADEN

4
www.wiesbaden.de

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

Daten und Fakten

Geflüchtete nach Bleibeperspektive am 31.03.2018



61 % der Geflüchteten kommen aus Ländern mit hoher Bleibeperspektive

20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

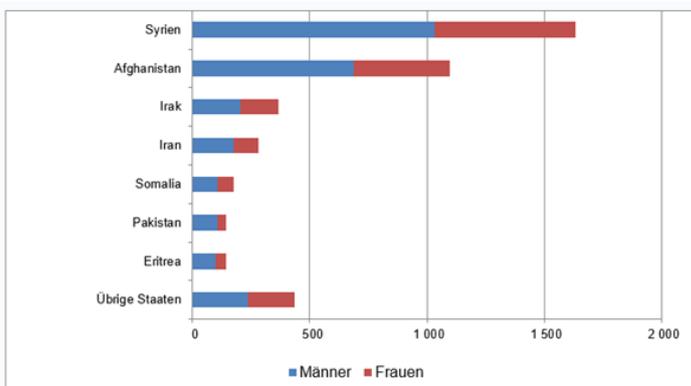
LANDESHAUPTSTADT
WIESBADEN

5
www.wiesbaden.de

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

Daten und Fakten

Geflüchtete nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht am 31.03.2018



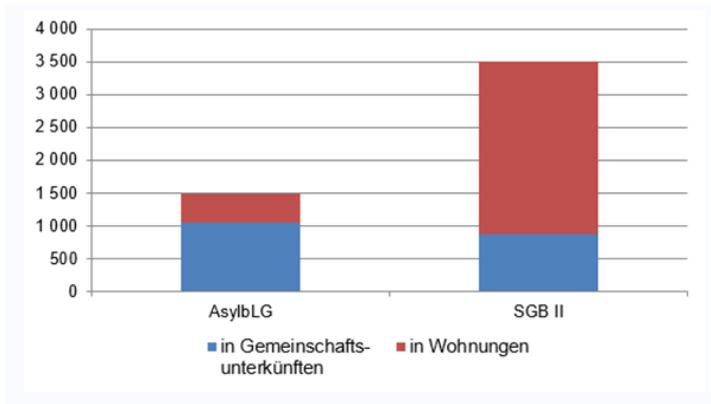
20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

LANDESHAUPTSTADT
WIESBADEN

6
www.wiesbaden.de

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach
 Daten und Fakten

Unterbringung und Leistungsgrundlage am 31.03.2018



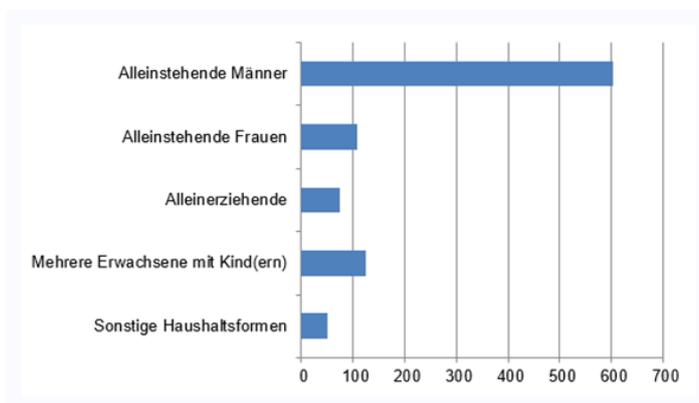
20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

LANDESHAUPTSTADT
WIESBADEN

7
www.wiesbaden.de

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach
 Daten und Fakten

Haushaltsstruktur der Personen im AsylbLG (Bedarfsgemeinschaft) am 31.03.2018

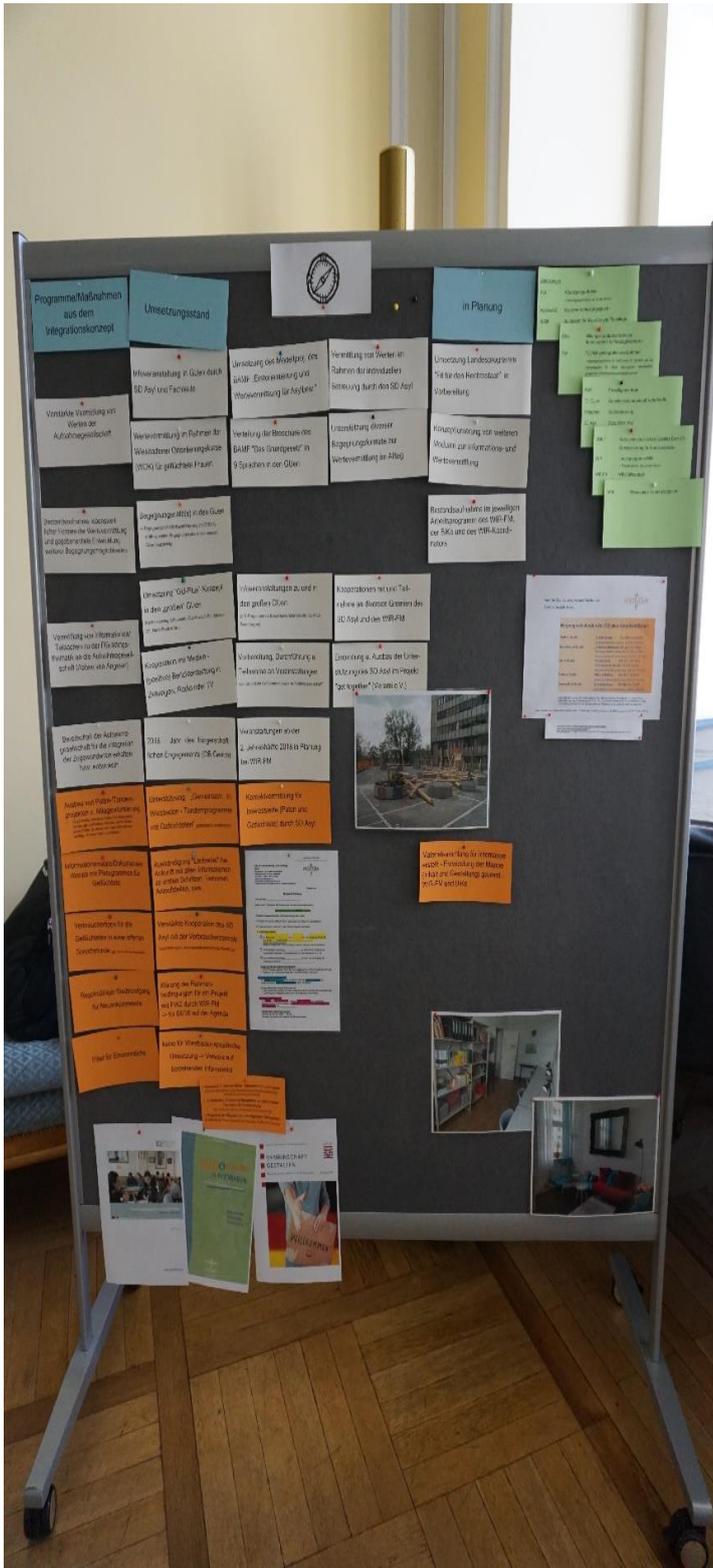


20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

LANDESHAUPTSTADT
WIESBADEN

8
www.wiesbaden.de

3. Ergebnisse des Workshops, Umsetzung nach Handlungsfeldern



Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben sich darauf geeinigt die Themenfelder in drei Kategorien (Programme und Maßnahmen, Umsetzungsstand und In Planung) sowie in unterschiedlichen Farben (orange und weiß) darzustellen.

Weiße Karten: stellen die Entwürfe und Vorschläge der Verwaltung dar, demzufolge ist auch der Umsetzungsstand in weiß dargestellt.

Orange Karten stellen die Vorschläge und Anregungen aus dem Beteiligungsverfahren der Bevölkerung dar.

Die grünen Karten dienen der Erläuterung von Abkürzungen.

3.1 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen:

AGH: Arbeitsgelegenheiten

AK: Arbeitskreis

AsylbwLG: Asylbewerberleistungsgesetz

BAMF: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

BE: Bürgerschaftliches Engagement

Biko: Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte

DiKla: Deutsch Intensivklassen

Elbi: Elternbildung

EQ: Einstiegsqualifizierungsplätze

FIM: Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen

FWZ: Freiwilligenzentrum

GU/GUen: Gemeinschaftsunterkunft/ -unterkünfte

Guides: Geflüchtete mit Deutschkenntnissen

HF: Handlungsfeld

MSO: Migrantenselbstorganisation

SD Asyl: Sozialdienst Asyl

SGB II: Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II)

WIR: Landesprogramm WIR (Förderprogramm des Landes Hessen)

WIR FM: Fallmanager

WOK: Wiesbadener Orientierungskurse

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

Workshop 20.04.2018
Rathaus Wiesbaden, Festsaal

Umsetzung nach Handlungsfeldern



3.2 Handlungsfeld Erste Orientierung

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
Verstärkte Vermittlung von Werten der Aufnahmegesellschaft.	Infoveranstaltung in Gemeinschaftsunterkünften durch SD Asyl und Fachleute.	Umsetzung Landesprogramm "Fit für den Rechtsstaat" in Vorbereitung.
	Umsetzung des Modellprojekts des BAMF "Ersorientierung und Wertevermittler für Asylbewerber.	
	Vermittlung von Werten im Rahmen der individuellen Betreuung durch den SD-Asyl.	Konzeptionierung von weiteren Modulen zur Information und Wertevermittlung.
	Wertevermittlung im Rahmen der Wiesbader Orientierungskurse (WOK) für geflüchtete Frauen.	
	Verteilung der Broschüre des BAMF "Das Grundgesetz" in 9 Sprachen in den Gemeinschaftsunterkünften.	
	Unterstützung diverser Begegnungsformate zur Wertevermittlung im Alltag.	
Bestandsaufnahme lebensweltlicher Formen der Wertevermittlung und ggfls. Entwicklung weiterer Begegnungsmöglichkeiten.	Begegnungscafé(s) in den Gemeinschaftsunterkünften. Begegnungscafé in der Gemeinschaftsunterkunft Kastel-Housing am 22.03.18 eröffnet, weitere Cafés in den anderen Gemeinschaftsunterkünften beabsichtigt.	Bestandsaufnahme im jeweiligen Arbeitsprogramm des WIR FM, der Biko und des WIR Koordinators.
Vermittlungen von Informationen - Tatsachen zu der Flüchtlingsthematik an die Aufnahmegesellschaft (Abbau von Ängsten).	Umsetzung „GU-Plus“ Konzept in den großen Gemeinschaftsunterkünften (Kastel-Housing, Erbenheim, Otto-	

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
	Wallach-Str., Mainzer Str., Hans-Bredow-Str.).	
	Infoveranstaltungen zu und in den großen Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Fragestunden, Bürgersprechstunden der GU-Plus Beauftragten).	
	Kooperation mit und Teilnahme an diversen Gremien des SD Asyl und des WIR FM).	
	Kooperation mit Medien (positive) Berichterstattung in Zeitungen, Radio oder TV.	
	Vorbereitung, Durchführung und Teilnahme an Veranstaltungen (von, für und mit Geflüchteten sowie Aufnahmegesellschaft).	
	Einbindung und Ausbau der Unterstützung des SD Asyl 2get together“ (Verami e.V.).	
Bereitschaft der Aufnahmegesellschaft für die Integration der Zugewanderten erhalten bzw. entwickeln.	2018 - Jahr des bürgerschaftlichen Engagements (OB Sven Gerich).	Veranstaltungen ab der 2. Jahreshälfte 2018 in Planung bei WIR FM.
Informationsmappe/Dokumentenmappe mit Piktogrammen für Geflüchtete.	Aushändigung Laufzettel bei Ankunft mit allen Infos zu ersten Schritten, Terminen, Anlaufstellen.	
Verbrauchertipps für die Geflüchteten in einer offenen Sprechstunde.	Verstärkte Kooperation des SD Asyl mit der Verbraucherzentrale.	
Regelmäßiger Stadtrundgang für Neuankommende.	Klärung der Rahmenbedingungen für ein Projekt mit FWZ durch WIR FM für 04/18 auf der Agenda.	

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
Fibel für Ehrenamtliche.	<p>keine für Wiesbaden spezifische Umsetzung - Verweis auf bestehendes Infomaterial Wegweiser 1 Ehrenamtliche Broschüre- Land Hessen.</p> <p>Willkommen in Wiesbaden, „Wegweiser für Migranten und Migrantinnen“.</p> <p>IQ Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten, Information für Ehrenamtliche.</p>	

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach Handlungsfeld Deutscherwerb

- Stützkurs Freiwilligenzentrum und Fresko B1 (Okt. 2017)
- „Tandem“-kurs für Geflüchtete, Haus an der Marktkirche
- Schulungen für Ehrenamtliche zur Sprachvermittlung über FWZ/Bürgerkolleg laufend 4 x jährlich
- Sprachstand und Berufsbiographien werden in Datenbank OPEN vom Amt 50 erfasst
- Wertevermittlung im Rahmen von Elternbildungskursen (WOK) und im Projekt Angekommen des FWZ
- Alphabetisierungskurse gestartet
- Zugang < 3 Monate (02/18 grüne Ampel)

20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

LANDESHAUPTSTADT




11
www.wiesbaden.de



3.3 Handlungsfeld Deutscherwerb

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
Einsatz von ehrenamtlichen "Nachhilfelehrenden" für Teilnehmende am Integrationskurs.	Einrichtung von Stützkursen durch Kooperation FWZ und Integrationskursträger (fortlaufend).	
Veränderung Stundenumfang Integrationskurs pro Woche für Lernungewohnte.	Träger haben keinen Antrag gestellt, dafür Einrichtungen von Stützkursen.	
Materialsammlung passend zum Lehrmaterial der Kurse, Ehrenamtlichen zur Verfügung stellen.	Hinweise auf mögliche Materialien sind erfolgt. Weiterer Infobedarf nicht vorhanden (24.10.2017).	
Entwicklung Teilzeitmodell für Mütter und Väter.	Alphakurse (vormittags) mit Kinderbetreuung in der GU Kastel-Housing seit 08/2017.	
Übersicht auf übereinander aufbauende Kurse (Bund, Land, Kommunen) erstellen.	Ist in Arbeit innerhalb Projekt Bildungskoordination.	
Weitergabe von Informationen des Netzwerkes Sprachkursträger an Ehrenamtliche.	Protokolle des AK Sprachförderung und die des Treffens I.-Kursträger werden untereinander ausgetauscht.	
Nutzung von Unterrichtsräumen in Schulen, abends und an Wochenenden.	Laut Schulamt keine freien Zeiten unter der Woche.	
Verbesserung der Kommunikation zwischen Ehrenamt und SD Asyl.	Verbesserung seit 10/2017 durch Stelle WIR Fallmanager.	
Wertevermittlung in Willkommenssprachkursen.	Wertevermittlung im Rahmen von Elternbildungskursen (WOK) und im Projekt „Angekommen“ des FWZ.	
Zugang Sprachkurse für Geflüchtete.	Wartezeit zu Deutscherwerbsangeboten unter drei Monaten (02/18 BAMF Ampel).	
Erhöhung der Alphabetisierungskurse.	Seit 09/17 insgesamt 8 Alphabetisierungskurse, davon 5 aus dem Sonderprogramm Sprache.	

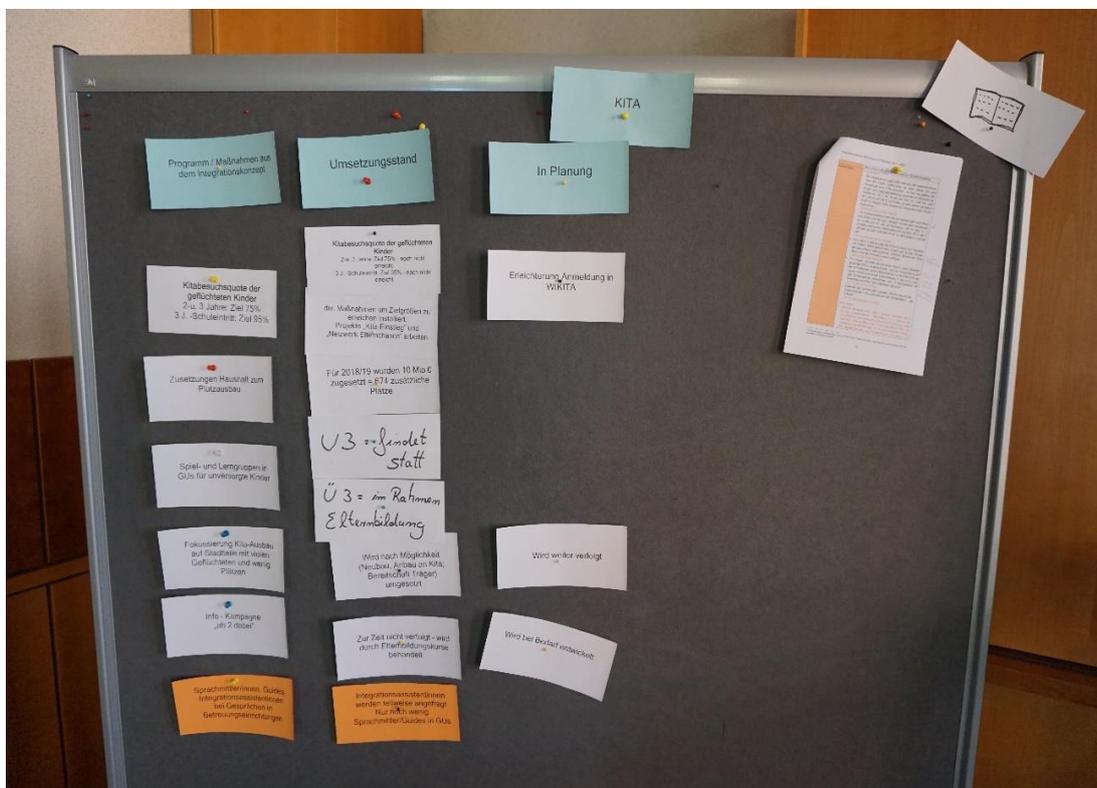
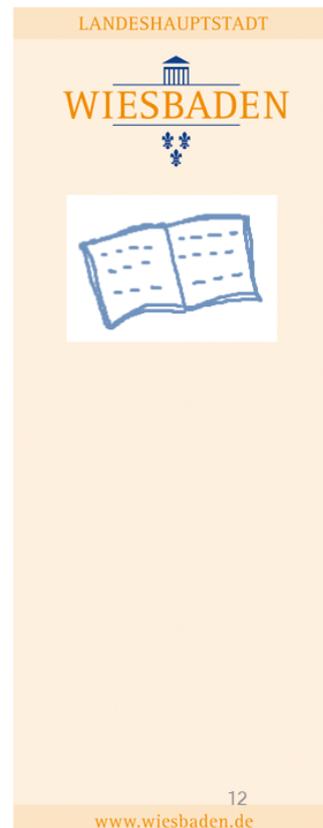
Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
Ausbau von Konversationsangeboten sowie Begegnungsprojekten.	Nachfrage in diesem Bereich mittlerweile stark rückläufig. „Tandem“ Kurs für Geflüchtete, Haus an der Marktkirche.	
Sprachliche Qualifikationen und Bildungs- und Berufsbiographien werden erfasst.	Erfassung in Datenbank "OPEN" bei Amt 50.	
Systematische Sprachstandserhebung für weitere Bedarfsplanung.	Erfolgt durch Servicestelle Deutsch "Profiling".	
Ehrenamtliche Sprachvermittlung systematisch mit staatlichen Angeboten sowie mit anderen Integrationsangeboten verbinden.	Bestandteil des Arbeitsprogrammes der Bildungskordinatoren.	
Es werden freiwillige Sprachangebote geschaffen, z. B. Tele-teaching.	E-Learning Angebot bei Freiwilligenzentrum und VHS vorhanden.	
Differenzierung innerhalb der BAMF Integrationskurse mit dem Ziel lernhomogener Gruppen.	Ist für Integrationskursträger mit zu hohem Aufwand verbunden.	
Notwendigkeit der (Wieder-) Einführung von Vorschaltkursen zu ESF und BAMF-Kursen prüfen.	Einrichtung von Stützkursen durch Kooperation FWZ und Integrationskursträger (fortlaufend).	
Entwicklung von Möglichkeiten für Sprachkursteilnehmer/Innen die deutsche Sprache zu vertiefen (Ferienschulungen, E-learning).	Mittel des Kulturministeriums stehen Staatlichem Schulamt / DeutschSommer zur Verfügung.	
Quantitative und qualitative Bedarfsplanung und Aufbau eines Berichtswesens.	Bestandteil des Arbeitsprogrammes der Bildungskordinatoren.	

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

Handlungsfeld Bildung - Vorschulische Bildung Kindertagesstätten

- Es wurden **10 Mio€ zusätzlich** für den Ausbau der Kinderbetreuung in 2018/19 zur Erreichung der Versorgungsziele bereitgestellt
- Kitabesuchsquote der geflüchteten Kinder 2- u3 Jahre: Ziel 75% - **noch nicht erreicht**
3-Schuleintritt: Ziel 95% - **noch nicht erreicht**
- Förderprogramme zur Steigerung KT-Besuch „Kita-Einstieg“ und „Netzwerk Elternchance“ werden durchgeführt
Spiel- und Lerngruppen für Kinder ohne Kita-Platz in GUs sind implementiert
- **Fokussierung Kita Ausbau** auf Stadtteile mit hohem Anteil an geflüchteten Kindern und niedrigen Versorgungsquoten erfolgt nach Möglichkeit (räumliche Gegebenheiten, Träger)

20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach



3.4 Handlungsfeld Bildung - Vorschulische Bildung Kindertagesstätten

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
<p>Kitabesuchsquote der geflüchteten Kinder.</p> <p>2 u.3 Jahre Ziel 75 %.</p> <p>3 J. - Schuleintritt Ziel 95 %.</p>	<p>Kitabesuchsquote der geflüchteten Kinder.</p> <p>2 u.3 J. Ziel 75 % noch nicht erreicht.</p> <p>3 J. - Schuleintritt, Ziel 95 % noch nicht erreicht.</p> <p>Div. Maßnahmen um Zielgrößen zu erreichen installiert. Projekte "Kita-Einstieg" und "Elternchance" arbeiten.</p>	<p>Erleichterung, Anmeldung in WIKITA.</p>
<p>Zusetzungen Haushalt zum Platzausbau.</p>	<p>Für 2018/2019 wurden 10 Mio. Euro zugewendet, 674 zusätzliche Plätze.</p>	
<p>Spiel- und Lerngruppen in GU's für unversorgte Kinder.</p>	<p>U3= findet statt. Ü3= im Rahmen Elternbildung.</p>	
<p>Fokussierung Kita Ausbau auf Stadtteile mit vielen Geflüchteten und wenig Platz.</p>	<p>Wird nach Möglichkeit (Neubau, Anbau an Kita, Bereitschaft Träger) umgesetzt.</p>	<p>wird weiter verfolgt.</p>
<p>Info Kampagne "ab 2 dabei."</p>	<p>z. Z. nicht verfolgt, wird durch Elternbildungskurse behandelt.</p>	<p>wird bei Bedarf entwickelt.</p>
<p>Sprachmittlerinnen, Guides, Integrationsassistent/-innen bei Gesprächen in Betreuungseinrichtungen.</p>	<p>Integrationsassistent/-innen werden zeitweise angefragt, nur noch wenig Sprachmittler/Guides in den Gemeinschaftsunterkünften.</p>	

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach
Handlungsfeld Bildung - Grundschule und Sek 1

- **Konzept zur Integration geflüchteter Kinder in Betreuungs- und Förderangebote an Grundschulen** ist entwickelt, Haushaltsmittel wurden zugesetzt, erste Pilotprojekte arbeiten
- **Ausweitung der Schulsozialarbeit auf DiKla** ist erfolgt - Ressourcen wurden zur Verfügung gestellt
- **Räumlichkeiten zum Lernen** und Erledigen der Hausaufgaben in den GUs sind eingerichtet

LANDESHAUPTSTADT




13

www.wiesbaden.de

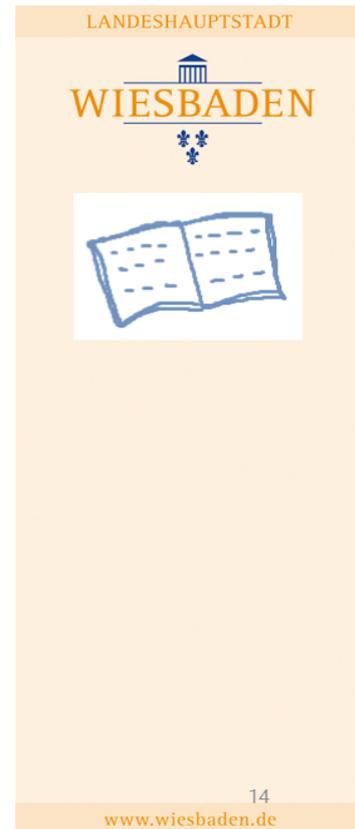
20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
Förderkonzept für Grundschüler/-innen.	Pilotprojekt Stifter Schule ab 10/2017 - individuelle Förderung Übergang Kita 1. Kl. und 4. Kl. Sek 1.	
Konzeptionsentwicklung Angebot für geflüchtete Kinder zum Übergang in Regeleinrichtung.	Wird aktuell konzipiert und Umsetzung vorbereitet s.o. Projekt Stifter Schule.	Aufbau Angebot in Planung (Bierstadt, Liebig Schule, Stresemann).
Ausweitung Angebote Schulsozialarbeit, Betreuende Grundschulen (Klassenbetreuung auf DiKla).	wird umgesetzt.	
Willkommensplaner mit Infos über Schule.	Wird teilweise durch Schulen abgedeckt, sollte im BE (vor allem durch engagierte Elternschaft) organisiert werden.	

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach
Handlungsfeld Bildung - Elternbildung

- **Elternbildungsformate für die Zielgruppe Geflüchtete** sind entwickelt und werden bedarfsgerecht an GUs bzw. Stadtteil durchgeführt
- **Personal- und Sachmittel** der Fachstelle Elternbildung wurden entsprechend **erhöht**; Zusetzung 2017; Haushalt 2018/19
- **KiEZe** sind/werden in allen Stadtteilen mit hohen sozialen Bedarfslagen eingerichtet, Kontakte zu GUs vorhanden
- **stadtteilbezogene Netzwerke** zur Förderung der Elternbildung sind gebildet, Fachkräfte kooperieren
- Thematisierung **gesellschaftlicher und familialer Rollenverteilung**, Bedeutung **Erwerbstätigkeit von Frauen** erfolgt in WOK

20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach



3.6 Handlungsfeld Bildung - Elternbildung

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
Stadtteilbezogenes Netzwerk zur Förderung der Elternbildung Kooperation KiEZe.	Ist erledigt und wird umgesetzt.	
Gezielte Fortbildung Sprachmittler/Guides für Elternbildung.	Wird nicht verfolgt, da zu wenig Sprachmittler.	
Elternbildungsformate für Zielgruppe Geflüchtete.	Programme und Konzepte sind entwickelt und werden in den Gemeinschaftsunterkünften bedarfsgerecht umgesetzt.	
Aufstockung Personal und Sachmittel Fachstelle Elternbildung.	Ist in vollem Umfang erfolgt.	
Thematisierung Rollenaufteilung/ doppelte Erwerbsarbeit.	Wird in WOK Kursen und anderen Angeboten behandelt.	
Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte und Kinderbetreuung.	Ist Standard.	

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach
Handlungsfeld Gesundheit und psychosoziale Versorgung/Traumata

- **Einrichtung einer niedrighschwelligigen Erst-
anlaufstelle**
 - seit Mai 2017 „New Wiesbaden“ der WRW-
Kooperationsvereinbarung mit SDA und KJC
- **Leitfaden für Psychotherapeut/innen und
Behandelnde zur Beantragung von Leistungen**
 - WiPso-net
- **Aufklärung zur Infrastruktur und konkreten
medizinischen Hilfsangeboten**
 - Integrationsmaßnahmen/Orientierungsmodule
des Amtes für Grundsicherung und Flücht-
linge/SD Asyl in Kooperation mit Fachstellen

20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

LANDESHAUPTSTADT

WIESBADEN




15
www.wiesbaden.de



3.7 Handlungsfeld Gesundheit und psychosoziale Versorgung / Traumata

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
<p>Regelmäßige Infoveranstaltungen für Geflüchtete mit Fachkräften und Sprachmittler/Innen zu Gesundheitssystem, Hygiene, Ernährung, Entspannung, Bewegung, Prävention, Kinderkrankheiten, Erste Hilfe u.v.m.</p>	<p>Modul "Erste Hilfe in den Gemeinschaftsunterkünften und das Gesundheitswesen in Deutschland für Geflüchtete" ist designed und wird durchgeführt.</p> <p>Modul "Hygiene" ist designed durch Maßnahmenmanagement des SD Asyl - Partner /Träger muss noch gefunden werden.</p> <p>Die Gesundheit betreffenden Handlungsfelder sind Teil aller Elternbildungsveranstaltungen (Eltern-WOK u.a.).</p> <p>Praktische Einweisung in Putzen erfolgt durch Hausmeister von den Gemeinschaftsunterkünften in Verbindung mit SD Asyl.</p>	<p>in Planung Qualifizierung Geflüchteter durch Fachkräfte.</p>
<p>Niederschwellige Aufklärung "Was ist üblich in Deutschland" (Schwangerschaft ist keine Krankheit, Bestellung Notarztwagen nur im Notfall u.v.m. durch beratende Institutionen und durch organisierte themenbezogene Veranstaltungen in den Unterkünften und in Angeboten der Elternbildungen.</p>	<p>Design eines Kurses / Moduls in den Gemeinschaftsunterkünften zu Familienplanung durch den SD Asyl erstellt, aktuell Verhandlungen mit potenziellen Trägern (Pro Familia u.a.).</p> <p>Fallbezogene Beratung von Familien durch den SD Asyl.</p> <p>Siehe Aufklärung / Infoveranstaltungen für Geflüchtete (Fragen der Geflüchteten sind in Modul zu Gesundheitsthemen in Deutschland aufgenommen.</p> <p>Thema wird in Elternbildungskursen behandelt.</p>	
<p>Gezielte Unterstützung junger Mütter die ohne Familie in Wiesbaden sind.</p>	<p>Es gibt frauenspezifische Wohnbereiche in unterschiedlichen GU's in denen die Frauen bei größtmöglichem Schutz selbstbestimmt leben können.</p>	

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
<p>Geflüchtete Senioren sind bei wachsender Zahl zu berücksichtigen.</p>	<p>Der SD Asyl verweist an/koope-riert mit den Beratungsstellen selbständiges Leben im Alter.</p>	
<p>Inklusive Begegnungsange- bote sind zu schaffen, insbe- sondere Integration in Nach- barschaft.</p>	<p>In den Gemeinschaftsunterkün-ten wurden /werden Sommer- feste organisiert, zu denen die Nachbarn eingeladen sind.</p> <p>Es finden Bürgersprechstunden von den Gemeinschaftsunter- künften Verantwortlichen statt.</p> <p>Vermittlung in Begegnungscafés finden statt.</p> <p>Patenprojekte werden durchge- führt.</p> <p>Teilhabe an Regelangeboten (z. B. Fahrdienst in Werkstatt für Behinderte) ist organisiert.</p>	
<p>Kunstprojekte als Zugang zu Traumata müssen weiter ge- fördert werden.</p>	<p>Kunstkoffer (hier hat Veranstat- ter Ausbildung in Kunstthera- pie). Kunstwerker / Mobile Kunstwerkstatt sind regelmäßig in den Gemeinschaftsunterkün-ten.</p> <p>Ehrenamtliche Künstler/-innen bieten unterschiedliche Projekte an (Schmiedeprojekt u.a.).</p>	
<p>Informationsveranstaltungen über Leistungen und Abläufe bzgl. Geflüchteter mit Zielgrup- pen aus dem Bereich Gesund- heit.</p>	<p>Stelle WIR Fallmanager existiert seit 10/2017, zu Beginn 2018 wurde mit der Organisation von Infoveranstaltungen für Ehren- amtliche begonnen.</p> <p>Mitarbeitende des Leistungsbe- reichs bieten ebenfalls zu Be- ginn 2018 eine Infoveranstat- tung für med. Fachpersonal an - der Bezirksärztekammer liegt ein Schulungsangebot vor.</p>	

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
<p>Spezielle Angebote für Männer.</p>	<p>Maßnahme "Tagesstrukturierende Maßnahmen für Männer mit psychosozialen Defiziten" ist vom Maßnahmenmanagement SD Asyl designed, wird in 2018 umgesetzt.</p> <p>Für das Projekt "Psychosoziale Versorgung von geflüchteten jungen Männern, insbesondere Auseinandersetzungen mit Männerbildern in unterschiedlichen Kulturen" werden Mittel aus dem Integrationsfonds zur Verfügung gestellt.</p> <p>In zwei Gemeinschaftsunterkünften existieren Männergruppen die vom SD Asyl angeboten und auch angenommen werden.</p>	
<p>Erweiterung frauenspezifischer Angebote.</p>	<p>Je nach Angebot Bewilligung notwendiger Mittel (Integrationsfonds).</p> <p>WOK Kurse für Frauen in den Unterkünften werden angeboten.</p> <p>Design eines Kurses / Modul in den Gemeinschaftsunterkünften zu Familienplanung durch SD Asyl erstellt, aktuell Verhandlungen mit potenziellen Trägern.</p>	
<p>Kultur- und religionssensibele Seelsorge unter Beteiligung aller weltoffenen Gemeinschaften und Organisationen für alle Geflüchteten unabhängig von der Religion.</p>	<p>Bisher als konkreter Bedarf nicht in Erscheinung getreten - bei Bedarf erfolgt Weitergabe von Kontakten, im Einzelfall durch SD Asyl und WIR FM.</p>	

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach
 Handlungsfeld Sport/sozialkulturelle Integration

- **Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“**
 - LHW beteiligt sich 2016, 2017, 2018
 - Einsatz von Sport-Coaches als „Spinne im Netz“
 - Förderung von Sachmitteln (Sportkleidung, Material, Transport), Aufwandsentschädigung Personal/Ü-Leiter
 - Volumen ca. 15.000 - 20.000 Euro
- **Förderprogramm „Kultur und Integration“**
 - Fortführung des in 2016/17 durchgeführten finanziellen Förderprogramms auch in 2018/19
 - Unterstützung von kulturellen Projekten von und mit Geflüchteten; Volumen: 25.000 Euro in 2018/50.000 Euro in 2019

20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

LANDESHAUPTSTADT

 g
e
s
t
a
n
d




16
www.wiesbaden.de

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach
 Handlungsfeld Sport/sozialkulturelle Integration

- **Verfolgung der Ergebnisse des Workshops „Kulturelle Teilhabe“, der im August stattfand (Kulturinstitutionen, -vereine, Migrantenorganisationen/ -vereine, 33 und 41)**
- **Folgeworkshop im Juni 2018 in Kooperation zwischen 33 und 41**

20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

LANDESHAUPTSTADT

 g
e
s
t
a
n
d




17
www.wiesbaden.de

3.8 Handlungsfeld Sport / soziokulturelle Integration

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
Bestandsaufnahme über vorhandene Initiativen und Angebote.	Bestandsaufnahme Kultur als erstes Modul in 2017 erfolgt. Bestandsaufnahme im Bereich der Migrantenvereine und -organisationen läuft. Besetzung der Stelle WIR Koordination.	Aufbau eines Netzwerks der Akteure im Bereich "Kultur und Integration". Erfolgt im Rahmen des Arbeitsprogrammes "WIR Koordination". Erarbeitung eines Kulturentwicklungsplans.
Begegnungsorte schaffen, interkulturellen Austausch fördern.	Sonderprogramm "Integration durch Kultur" in 2016/2017. Verschiedene Angebote von Kulturinitiative, die gefördert werden. Förderung von Angeboten und Initiativen durch Programm "Demokratie leben". Zielgruppenspezifische Angebote von Wiesbadener Kultureinrichtungen. Durchführung von partizipativen Projekten.	Fortführung des Programms "Integration durch Kultur" in 2017/2018. Evaluation, Weiterführung und Anpassung der begonnenen Maßnahme. Erfolgt im Rahmen des Arbeitsprogrammes WIR Koordination.
Schulung von Vereinen zur Verbesserung der interkulturellen Kompetenz.	Zum Teil im Angebot des Bürgerkolleg Wiesbaden, Qualifizierung von Wiesbadener Jugendleiter/-innen.	Evaluation, Weiterführung und Anpassung der begonnenen Maßnahmen.
Öffnung der Vereine.	Vorstellung Sport und Kulturvereine beim Intern. Sommerfest.	Strukturiert systemische Umsetzung.
Verstärkte Kooperation und Koordination mit Migrantenorganisationen.	Workshop "Kulturelle Teilhabe" im August 2017.	Zweiter Workshop "Kulturelle Teilhabe" im Juni 2018.
Räume / Flächen ermöglichen.	Erfolgt vereinzelt im Rahmen von Kooperationen bzw. partizipativen Projekten.	Erfolgt im Rahmen des Arbeitsprogrammes WIR Koordination.
Soziokulturelle Angebote und Maßnahmen in bzw. in der Nähe von GU's.	Sonderprogramm "Integration durch Kultur" in 2016/2017. Verschiedene Angebote von Kulturinitiativen, die gefördert werden.	Fortführung Programm "Integration durch Kultur" 2018/2019. Evaluation, Weiterführung und Anpassung der begonnenen Maßnahmen.

3.9 Handlungsfeld Integration in Erwerbsarbeit und Berufsausbildung

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
Individuelles und einheitliches rechtsübergreifendes Integrationsmanagement.	Das Konzept ist erstellt und in weiten Teilen operationalisiert.	Abschluss der Operationalisierung bis 30.04.2018.
Schnittstellen SD Asyl, Arbeitsmarktbüro und Kommunales Jobcenter sind einheitlich - verbindlich ausgestattet.	Die Schnittstellenkonzepte sind erarbeitet und werden umgesetzt. Gegenseitige Transparenz ist hergestellt. Regler Austausch zwischen SD Asyl und Arbeitsmarktbüro.	
Jeder Geflüchtete unter 25 Jahren wird bei Bedarf in Berufsausbildung gefördert.	Angebote sind geschaffen und werden genutzt (z. B. Joblinge Kompass) und Einrichtungen des AK Übergang Schule-Beruf junger Geflüchteter.	Erweiterung der Ressourcen bei steigender Nachfrage ist sichergestellt.
Berufsvorbereitungsprojekte für geflüchtete (Berufs-) Schüler/-innen entwickeln.	Verschiedene Projekte mit unterschiedlicher Finanzierung sind in der lfd. Umsetzung (z.B. BzB, DaZ).	AK Übergang Schule - Beruf tagt weiterhin halbjährlich zur Anpassung der Angebote.
Sozialpädagogische Begleitung der Integrationsprozesse in Arbeit, Berufsausbildung, Schulen bedarfsorientiert anpassen.	Die sozialpädagogische Betreuung in den besonderen Schulformen und beruflichen Bildungsmaßnahmen für Geflüchtete sind optimiert (Aufstockung der Schulsozialarbeiter/-innen für DIK).	
Berufliche Orientierung und Integration von Frauen / Müttern. Aufklärung über Notwendigkeit der Erwerbsarbeit zur Integration.	Bewährte Strukturen werden ausgebaut und angepasst. Die Nutzung wird vom SD Asyl und Jobcenter gesteuert (z.B. UYUM, Kinder, Küche, keine Kohle) Angebote der Elternbildung.	

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
Berufsorientierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, Praktika mit Sprachförderung kombinieren.	Die zielgruppenspezifischen Angebote sind mit Sprachförderung kombiniert (z.B. Kompetenzen und Sprache für den Arbeitsmarkt (Joblinge, Kompass, Supra).	
KJC und SD Asyl nutzen MigraMundi als Sprachmittler.	Systematisch umgesetzt.	
Schnupperangebote in städt. Behörden / Unternehmen.	Die Aus- und Fortbildung der LHW bietet für duale Ausbildungsberufe Einstiegsqualifizierungsplätze an.	
Ausbildungen als Übungsleiter/-innen in Verbindung mit Sprachkursen.	Wegen fehlender Nachfrage / Interesse kein Angebot etabliert.	Bei steigender Nachfrage neu etablieren.
Erzieherberuf für Männer attraktiver gestalten und darstellen.	Keine Umsetzung in Form einer strukturierten Maßnahme; bei Bedarf Einzelfalllösung.	
Multiplikatoren innerhalb der Zielgruppe entwickeln und nutzen.	Erfolg im Kontext der Kooperation mit den Sprachmittlern von MigraMundi und so genannten Guides.	
Paten für Arbeitsintegration: ehrenamtlich tätige Bürger/-innen begleiten Flüchtlinge in Maßnahmen und Jobs.	Steuerung erfolgt bereits im Kontext SD Asyl durch WIR FM. Kooperation wird bei Wechsel ins Jobcenter fortgesetzt.	
Arbeitgeber qualifizieren und beraten zur Auswahl der geeigneten Flüchtlinge.	Dieses Feld wird von den zuständigen Kammern auf allen regionalen Ebenen z.B. mit dem "NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge" umgesetzt.	



Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach Handlungsfeld Koordinierung Bürgerengagement

- **Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement „WIR-FM“ ist eingerichtet**
 - Organisation von Schulungen für Ehrenamtliche
 - Informations- & Öffentlichkeitsarbeit
 - fachliche Begleitung von Engagierten
- **Bildungskoordinatorin mit dem Schwerpunkt das Engagement zu unterstützen**
 - auch in Migrantenselbstorganisationen
- **Bestandsaufnahmen und Informationszusammenstellung**

Voraussetzung zur erfolgreichen Umsetzung: Vernetzung und Austausch mit Engagierten

20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

19

www.wiesbaden.de



3.10 Handlungsfeld Koordinierung Bürgerengagement

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
Vernetzung sowie Informationsaustausch und Erfahrungsaustausch zwischen Initiativen fördern.	Netzwerkarbeit ist mit Installieren der Stellen Bildungskoordination und WIR FM im Zusammenspiel eingeführt. WIR FM übernimmt die Koordinationsaufgaben.	
Zugänge zu Angeboten überprüfen und ggfls. verbessern.	Eine enge Abstimmung mit dem Maßnahmenmanagement der einzelnen Rechtskreise (inkl. der Übergänge) erfolgt regelmäßig. Die Kooperation und der Austausch zwischen dem Integrationsmanagement im SD Asyl und den Fallmanager/-innen des Kommunalen Jobcenters ist etabliert.	Bedarfsgerechte Entwicklung von (Anfangs niederschwelligen) Integrationsmaßnahmen und weiterer Ausbau der Kooperationsstrukturen (siehe auch Handlungsfeld Arbeit).
Dezernatsübergreifende Zusammenarbeit; Ansprechpartner & Zuständigkeitsbereich aller beteiligten Fachämter.	Die Voraussetzungen hierfür sind mit der Zuordnung der Bereiche Soziales, Bildung, Wohnen und Integration in ein Dezernat(VII) deutlich verbessert worden. Mit weiteren Ämtern (Gesundheitsamt, Sportamt, Kulturamt u.s.w.) gibt es Abstimmungen und eine anlassbezogene Zusammenarbeit.	
In den Unterkünften GUplus feste Ansprechperson als koordinierende Stelle des ehrenamtlichen Engagements in der Unterkunft.	Nach Erprobung im Laufe des Jahres 2017 in allen GUplus realisiert. Konzept, Informationen und Ansprechpersonen unter dem Stichwort "Gemeinschaftsunterkünfte" auf www.wiesbaden.de abrufbar.	Einbindung der Informationen auf der in Umsetzung befindlichen Internetseite "Geflüchtete".
Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Geflüchtete und Ehrenamtliche.	Die zentrale Forderung ist mit Einrichtung der Stelle des WIR FM seit Oktober 2017 realisiert.	

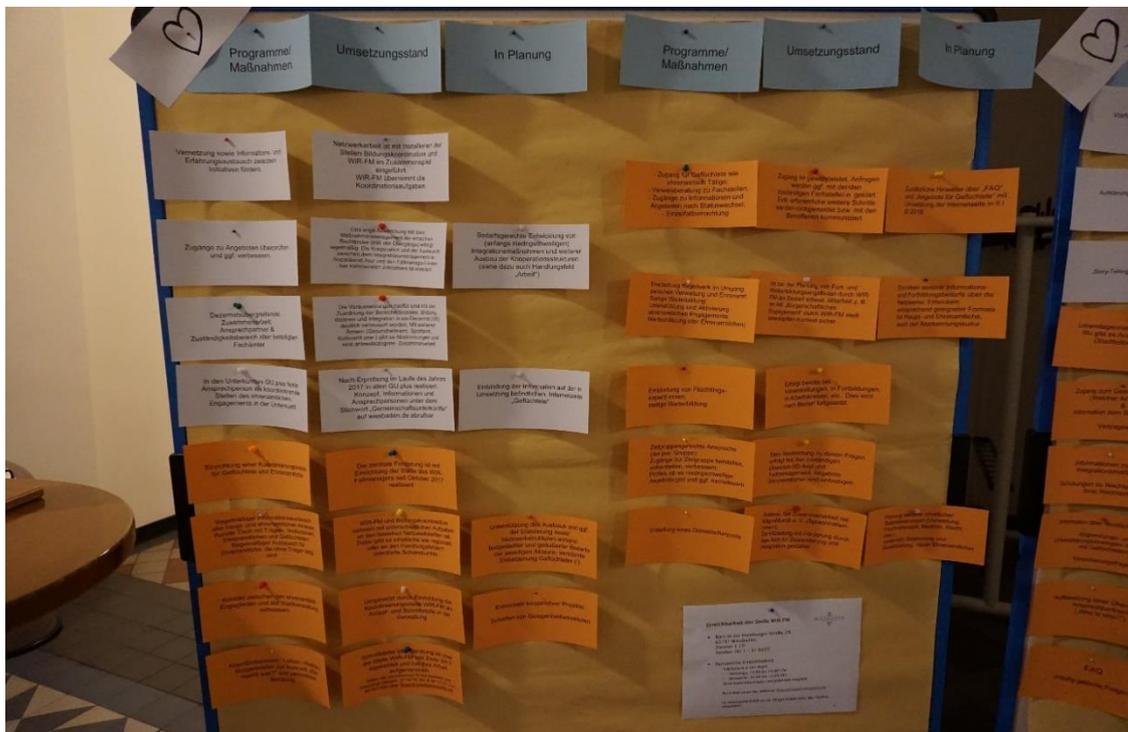
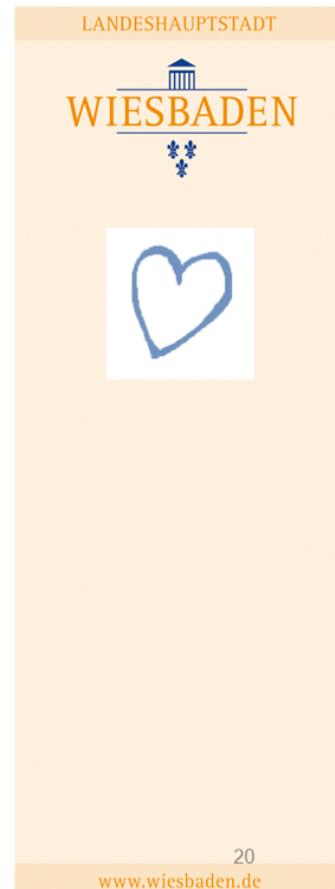
Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
<p>Regelmäßiger Informationsaustausch aller haupt- und ehrenamtlicher Akteure, Runder Tisch mit Trägern und Institutionen, Ehrenamtlichen und Geflüchteten. Regelmäßiger Austausch für Ehrenamtliche die ohne Träger tätig sind.</p>	<p>WIR FM und Koordinationsstellen nehmen mit unterschiedlichen Aufgaben an den bestehenden Netzwerken teil. Dabei gibt es inhaltliche wie regionale oder an den Handlungsfeldern orientierte Schwerpunkte.</p>	<p>Unterstützung des Ausbaus und ggf. der Etablierung neuer Netzwerkstrukturen anhand festgestellter und geäußelter Bedarfe der jeweiligen Akteure; verstärkte Einbeziehung Geflüchteter.</p>
<p>Kontakt zwischen den Ehrenamtlich engagierten und der Stadtverwaltung verbessern.</p>	<p>Umgesetzt durch Einrichtung der Koordinationsstelle WIR FM als Anlauf- und Schnittstelle in der Verwaltung.</p>	<p>Entwicklung kooperativer Projekte; schaffen von Gelegenheitsstrukturen.</p>
<p>KoordinatorInnen, Lotsen, Hotline, Bürgertelefon zur Auskunft "Wer macht was" und persönliche Beratung.</p>	<p>Schnittstelle incl. Beratung ist über die WIR FM seit 10/2017 eingerichtet und hat ihre Arbeit aufgenommen. Zeiten der persönlichen Erreichbarkeit sind festgelegt: (derzeit Di. 16-18:00 & Mi. 10-12:00 Uhr). fluechtlinge@wiesbaden.de</p>	
<p>Zugang für Geflüchtete wie ehrenamtlich Tätige; Verweisberatung zu Fachstellen; Zugänge zu Informationen und Angeboten nach Statuswechsel; Einzelfallberatung.</p>	<p>Zugang ist gewährleistet, Anfragen werden ggf. mit der/den zuständigen Fachstelle/n geklärt. Evtl. erforderliche weitere Schritte werden rückgemeldet bzw. mit den Betroffenen kommuniziert.</p>	<p>Zusätzliche Hinweise über "FAQ" und "Angebote für Geflüchtete" mit Umsetzung der Internetseite in 11/12.2018.</p>
<p>Erarbeitung Regelwerk im Umgang zwischen Verwaltung und Ehrenamt. Stetige Weiterbildung; Unterstützung und Aktivierung ehrenamtlichen Engagements; Wertschätzung der Ehrenamtlichen.</p>	<p>Ist bei der Planung von Fort- und Weiterbildungsangeboten durch WIR FM als Bedarf erfasst. Mitarbeit z. B. im "AK Bürgerschaftliches Engagement" durch WIR FM stellt erweiterten Kontext sicher.</p>	<p>Ermitteln weiterer Informations- und Fortbildungsbedarfe über die Netzwerke, entwickeln entsprechend geeigneter Formate für Haupt- und Ehrenamtliche, auch der Anerkennungskultur.</p>
<p>Einbindung von FlüchtlingsexpertInnen: stetige Weiterbildung.</p>	<p>Erfolgt bereits bei Veranstaltungen, in Fortbildungen in AK's etc. Dies wird nach Bedarf fortgesetzt.</p>	

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
<p>Zielgruppengerechte Ansprache (der jeweiligen Gruppe), Zugänge zur Zielgruppe herstellen, sicherstellen, verbessern.</p> <p>Prüfen ob es niederschwelliges Angebot gibt und ggf. nachsteuern.</p>	<p>Eine Abstimmung zu diesen Fragen erfolgt mit den zuständigen Diensten SD Asyl und Fallmanagement.</p> <p>Angebote Ehrenamtlicher sind einbezogen.</p>	
<p>Erstellung eines Dolmetscherpools.</p>	<p>Ausbau der Zusammenarbeit mit MigraMundi (Sprachmittler/innen).</p> <p>Zertifizierung mit Förderung durch das Amt für Zuwanderung und Integration gestartet.</p>	<p>Planung weiterer inhaltlicher Spezialisierungen (Verwaltung, Psychotherapie, Medizin, Recht etc.).</p> <p>Zusätzliche Gewinnung und Qualifizierung neuer Ehrenamtlicher.</p>

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach Handlungsfeld Schulungen für Ehrenamtliche

- Ermittlung von Schulungsbedarfen
- Erstellung einer Fortbildungsreihe in Zusammenarbeit mit dem BürgerKolleg und FWZ
- mehr als 15 Schulungen wurden mit und von Kooperationspartnern seit der Erarbeitung angeboten
 - interkulturelle Sensibilisierung
 - kollegiale Beratung für Flüchtlingshelfer
 - Fachtagung des FWZ „Gegeneinander, nebeneinander oder miteinander? Haupt- und Ehrenamt als „Dream-Team“
- In 2018 gibt es zahlreiche Schulungen:
 - Koordinierungsstelle für Flüchtlingshelfer (WIR-FM)
 - BürgerKolleg
 - Freiwilligenzentrum
 - Netzwerk „Gemeinsam in Wiesbaden“
 - Lobby für Flüchtlingshelfer

20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach



3.11 Handlungsfeld Schulungen für Ehrenamtliche

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
Arbeitshilfen / Leitfaden für Initiativen.		in Planung.
Schulungen für Flüchtlingshelfer/-innen (insb. zu rechtl. Grundlagen und Umgang mit extremistischen Äußerungen).	<p>Fortbildungsangebote (WIR FM, FWZ, Bürgerkolleg, Netzwerk "Gemeinsam in Wiesbaden" und Lobby für Flüchtlingshelfer).</p> <p>Fortbildung im Umgang mit Stammtischparolen (Lobby für Flüchtlingshelfer).</p>	Veranstaltungskalender Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer (WIR FM).
Professionelle interkulturelle Schulungen.	Fortbildungsangebot interkulturelle Schulungen (Bürgerkolleg).	
Supervision für Flüchtlingshelfende.	<p>Kollegiale Beratung (Fortbildung Bürgerkolleg).</p> <p>Kollegiale Beratung (Lobby für Flüchtlingshelfer).</p>	
Schulungen für städtische Mitarbeiter in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen.		in Planung.

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

Handlungsfeld Partizipation Geflüchteter + Kooperation mit MSO

- **Partizipation Geflüchteter**
 - Kunst- und Kulturprojekte des Sonderprogramms „Kultur von, mit und für Geflüchtete“
 - Gartenprojekt/WisaWi
 - Projekt Rückenwind
 - Projekt View-in/Stadtjugendring
- **Kooperation mit MSO**
 - Kontaktaufnahme mit MSO im Kontext Bildung Neuzugewanderter

LANDESHAUPTSTADT



20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

22

www.wiesbaden.de



3.12 Handlungsfeld Partizipation Geflüchteter und Kooperation mit MSO

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
Sprecher/-innen Rat in GU's.	Hausversammlungen in GU's.	
Koordinierung und Unterstützung junger Männer.	<p>Kunstprojekte u. a. MigraMundi, Wiesbadener Kinder und Kunstschule, Künstlerverein Walkmühle, Freie Künstler/-innen, Frauenmuseum.</p> <p>Theaterprojekte u.a. Walhalla, Kubis, Künstlerhaus 43, Justus Wbn. e. V., Kath. und Ev. Kirche Wiesbaden.</p> <p>Garten- und Spielplatzprojekte in GU's.</p> <p>Musikprojekte u. a. WMK, Kulturamt, Camarata Nuova, Schlachthof.</p> <p>Projekt Rückenwind.</p> <p>Filmprojekte u.a. Mlk, Hochschule Rhein Main, exground.</p> <p>Fachtag Kooperation MSO und Ausländerbeirat (Trommel e. V.).</p> <p>Juleica 2.0 / View in (Stadtjugendring).</p>	
Kooperation und Koordination zwischen MSO und deren Angeboten.	Kontaktaufnahme zu MSO (SJR, MigraMundi, WIR FM, BiKo).	
Potentielle und gut gebildete Migrant/-innen an Hochschule erreichen und einbinden.	Hochschule Rhein Main „Welcome to HRSM Programm“, Gasthörerprogramm für Geflüchtete, Buddy Programm.	
Erfolgreich Integrierte als Beratende/ Unterstützende.	Guides (SD Asyl) Integrationsassistent/-innen (MigraMundi) I-Los (Amt 33).	

Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

Handlungsfeld zielgruppengerechte Informations- & Öffentlichkeitsarbeit

- Zusammenstellung und Ausarbeitung der Informationsgrundlagen für Geflüchtete, ehrenamtliche Helfer/innen und Öffentlichkeit
- Anlaufstelle zur Information von Ehrenamtlichen und Geflüchteten
- Vorabsprachen bzgl. des Aufbaus einer zentralen Informationsplattform

LANDESHAUPTSTADT

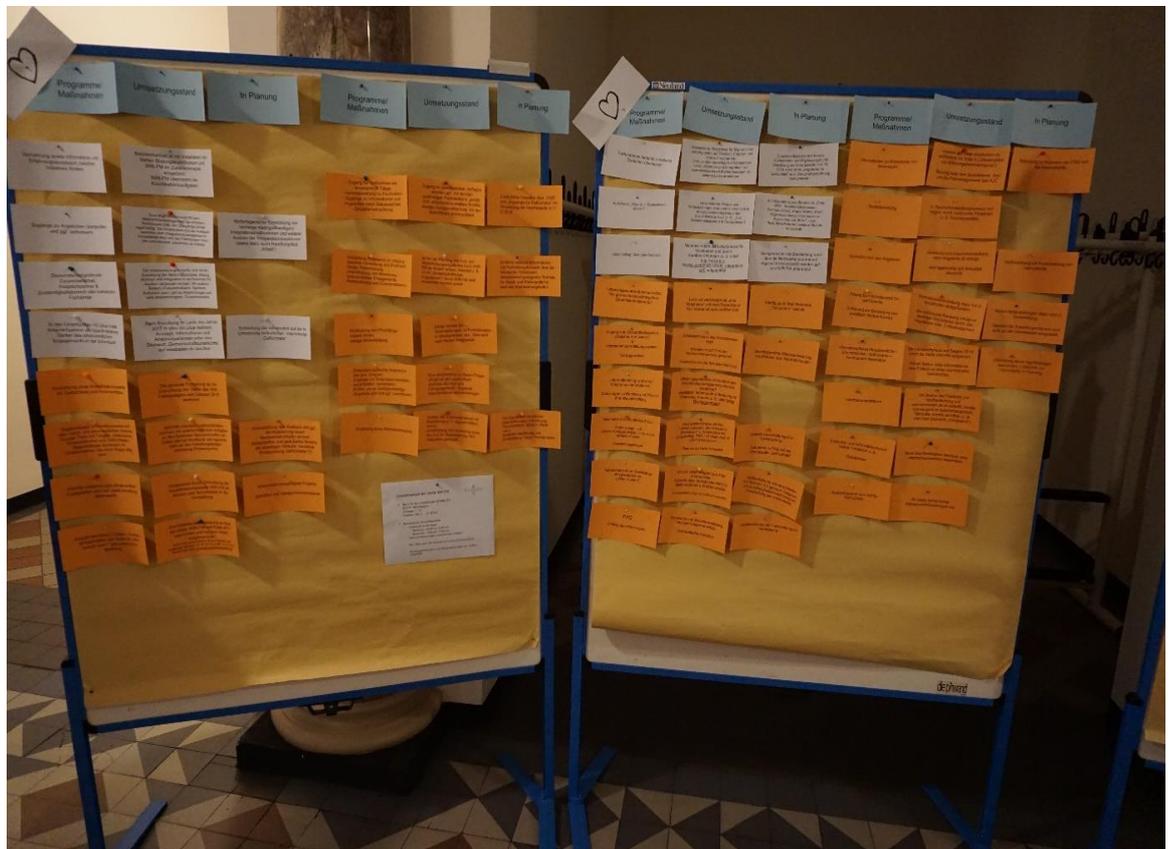
WIESBADEN



20.04.2018 Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach

21

www.wiesbaden.de

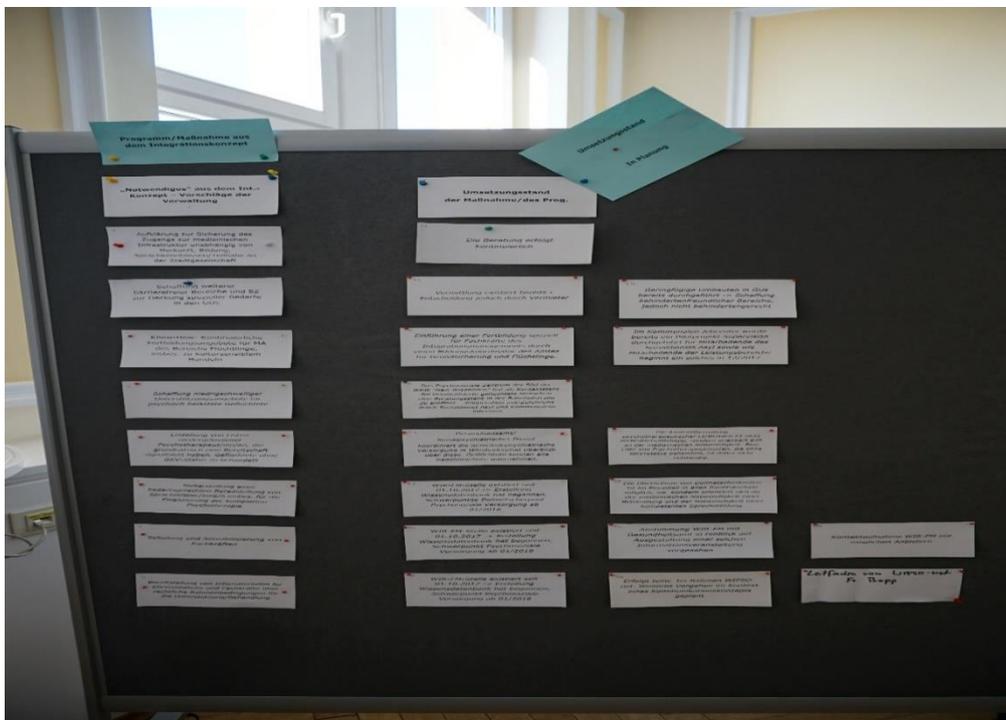


3.13 Handlungsfeld zielgruppengerechte Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
Vorhandenes Material in mehrere Sprachen übersetzen.	Wiesbadener Wegweiser für MigrantenInnen auf Deutsch, Englisch und Arabisch vorhanden. Links zu mehrsprachigen Informationen unter "Migration und Integration" auf www.wiesbaden.de Themenbezogen als externe Links erreichbar.	Zusammenfassung des bereits vorhandenen und Ergänzungen mit Umsetzungen der Internetseite in II/II 2018. Etwa unter Angebote für Geflüchtete und "Aktive Unterstützung Geflüchteter".
Aufklärung "Was ist in Deutschland üblich".	Verschiedene Module und Veranstaltungen sind bereits verankert im Integrationsmanagement des SD Asyl (z. B. "Das Gesundheitssystem in Deutschland).	In Vorbereitung sind Module zu "Erster Hilfe", Rechtsstaatsklassen, "Papa, Mama, Kind", Familienbildung, Hygieneschulung, Informationen zu Ausbildung und Beruf, usw. Nach Bedarf werden weitere Module entwickelt.
Story Telling über gute Beispiele.	Mehrfach durch Lokalpresse für Wiesbaden und durch Veröffentlichungen (z. B. unter www.kjc-hessen.de/GEMEINSAMintegration.pdf aufgegriffen).	Gelegenheiten der Darstellung auch über die Netzwerke (kommunal, regional, Hessenweit) werden ggf. von WIR FM unterstützt.
Lebenslagennahe Kommunikation, Wo gibt es Austauschangebote (Stadtteilorientierung).	Liste auf wiesbaden.de unter "Integration" mit dem SD Asyl erarbeitet und veröffentlicht.	Künftig auch über Webseite "Geflüchtete" verlinkt.
Zugang zum Gesundheitssystem (Welcher Arzt wann?) Informationen zum Bildungssystem, Vertragswesen.	Schulungsmodul des SD Asyl, Inforeihe in 2017 mit der Verbraucherberatung gestartet, Kooperation mit der Schuldnerberatung.	Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Modulen und Veranstaltungen.
Informationen zu sinnvollen Integrationsmaßnahmen, Schulungen zu Rechten und Pflichten der Rechtsstellung.	Beratungsgespräch im Rahmen des Integrationsmanagements ist nicht ersetzbar, Zusätzlich: Infomodule und Beratung zu Mitwirkung, Fristen u.a. aber keine Rechtsberatung.	

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
Informationen über rechtl. Status, Abgrenzungs- und Unterstützungsstrategien in der Arbeit mit Geflüchteten.	Veranstaltungsreihe mit dem Tandemnetzwerk "Gemeinsam in Wiesbaden" in Koop. mit Bürgerkolleg, FWZ und Stadt (Amt 33 und 50) begonnen. Themen dort teils behandelt.	Weitere Veranstaltungen in Vorbereitung, Aufnahme in FAQ auf der Internetseite "Geflüchteter".
Aufbereitung einer Übersicht zu Ansprechpartnern "Who is who".	Bis zur Veröffentlichung auf der Internetseite Auskünfte über Anlaufstelle WIR FM per Telefon, per E-Mail und persönlich.	Veröffentlichung von Anlaufstellen und Akteuren mit genauer Aufgaben- und Zuständigkeitsbezeichnung mit Freischaltung der Internetseite.
FAQ: Häufig gestellte Fragen.	Sammlung und Zusammenstellung häufiger Fragen ist erfolgt. Wird fortlaufend ergänzt.	Veröffentlichung mit Freischaltung der Internetseite.
Informationen zu Anmietung von Wohnraum.	Hinweise auf www.wiesbaden.de veröffentlicht für SGB II ("Miet- und Wohnungsbescheinigung").	Behandlung im Rahmen der FAQ auf der Internetseite.
Rechtsberatung.	Lt. Rechtsdienstleistungsgesetz nur möglich durch bestimmte Personen (z. B. Rechtsanwälte).	
Übersicht über alle Angebote.	Sammlung und Zusammenstellung vieler Angebote ist erfolgt. Wird regelmäßig auf Aktualisierung überprüft.	Veröffentlichung mit Freischaltung der Internetseite.
Zugang zum Arbeitsmarkt für Geflüchtete. Aufklärung zur Bedeutung des jeweiligen Sprachniveaus.	Infoveranstaltung dazu hat in Kooperation stattgefunden. Eine individuelle Beratung erfolgt im jeweiligen Rechtskreis durch das Integrations- bzw. FM.	Weitere Veranstaltungen hierzu sind in Vorbereitung, Übersicht der Ansprechpersonen wird auch auf der Internetseite eingestellt.
Informationsflüsse Hauptamtliche/Ehrenamtliche/Geflüchtete- Kommunalen Newsletter.	Die Vernetzung wird seit Beginn 2018 durch die Stelle WIR FM aufgebaut. Aktuell fließen viele Infos über E-Mails an einen wachsenden Verteiler.	Entwicklung eines regelmäßigen Newsletter zusätzlich zur Internetseite in Planung.

Programme / Maßnahmen	Umsetzungsstand	In Planung
Informationsplattform.	Die Struktur der Plattform zur Veröffentlichung auf www.wiesbaden.de ist erstellt, Inhalte sind weitestgehend zusammengestellt, Teilinhalte bereits unter dem Stichwort "Integration" abrufbar.	
Austausch und Infoforum z. B. Facebook, Twitter etc... Onlineforum.	Nicht ohne Moderation denkbar, teils datenschutzrechtlich bedenklich.	
Radioprogramm von und für Geflüchtete.	Es liegen bisher keine Interessenbekundungen vor.	



4 Zusammenfassung der Ergebnisse der Teilnehmer/-innenbefragung

"Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach -"
(20.04.2018)

1. An der Rückkopplungsveranstaltung zum „Integrationskonzept für Geflüchtete - 1 Jahr danach“ am 20. April 2018 nahmen etwa 75 Bürgerinnen und Bürger teil. Von 26 Teilnehmern/-innen liegen Bewertungen der Veranstaltungen vor, deren Ergebnisse hier präsentiert werden.
2. Mitglieder aus Vereinen, Verbänden bzw. Initiativen stellten bei der Veranstaltung rund 54 % der Teilnehmer/-innen. Weitere 15,4 % waren Bürgerinnen und Bürger. Der Anteil von Verwaltungsmitarbeitern/-innen sowie aus dem politischen Bereich lag bei jeweils 11,5 %.
3. Die mittleren Altersgruppen dominierten bei den Teilnehmern/-innen bei der Veranstaltung mit 80 %. Der Anteil an Jüngeren bis 35 Jahre lag bei gut 12 %, die Altersgruppe über 65 Jahre machte weitere 8 % aus. Frauen waren mit rund 62 % wesentlich stärker vertreten als Männer.
4. Beim Merkmal „Bildungsstand“ lag der Schwerpunkt mit rund 69 % der Teilnehmer/-innen auf Personen mit (Fach-)Hochschulabschluss. Alle Teilnehmer/-innen hatten zudem mindestens das Abitur oder die Fachhochschulreife. Personen mit niedrigeren Bildungsabschlüssen waren nicht vertreten oder beteiligten sich nicht an der Befragung.
5. Die deutliche Mehrheit der Befragten (81,8 %) hat durch die Einladung der Stadtverwaltung von der Veranstaltung erfahren. Eine weitere Informationsquelle bildete die Beteiligungsplattform dein.wiesbaden.de (15,4 %) sowie Arbeitgeber bzw. Kollegen/-innen (11,5 %).
6. Der Gesamteindruck der Veranstaltung fiel durchweg positiv aus. Gut 89 % der Befragten empfanden diese als „überwiegend“ oder „sehr positiv“. Explizit unzufriedene Stimmen gab es keine.
7. Die Einzelaspekte „Informationsgehalt“, „bearbeitete Inhalte und Fragestellungen“, „Möglichkeiten sich einzubringen“, „Gesprächsklima/Atmosphäre“, „Moderation“ und „Format der Veranstaltung“ wurden durchweg (sehr) positiv bewertet. Lediglich beim Informationsgehalt und den Möglichkeiten, sich einzubringen, gab es vereinzelte negative Rückmeldungen.
8. Die positive Bewertung der Veranstaltung durch die Teilnehmenden spiegelte sich auch in einer Zuversicht gegenüber dem Gesamtprozess wieder. So blicken gut 85 % der Befragten zuversichtlich auf den weiteren Prozess. Skepsis ist dagegen überhaupt nicht vorhanden.

5 Übersicht Integrationsfonds

Projekt	Antragsteller	Fördersumme
Elternbildung in GU plus - WOK	510302 - Fachstelle Elternbildung	56.200,00 €
Rückenwind - Fahrräder für Flüchtlinge	Frau S. Fengler Flüchtlingsrat"	9.005,40 €
" Parkour Freerunning TSG 1861 Sonnenberg e. V."	TSG 1861	4.000,00 €
Personalkostenzuschuss Freiwilligenzentrum	Freiwilligenzentrum e. V.	10.566,00 €
B2 Sprachkurs	Lions Club Wiesbaden	1.200,00 €
Förderangebot für Azubis mit Sprachförderbedarf 01.03.17-28.02.18 01.04.18-31.03.19 01.04.19-31.03.20	Bildungswerk der Hess. Wirtschaft (Fr. Nowaczek)	92.720,00 €
Bridges - Musik verbindet	Kirche in Aktion e. V.	6.000,00 €
Projekt "HauF" (ehem. "Q") für Geflüchtete mit Erwerb des Hauptschulabschlusses für das Jahr 2017 für das Jahr 2018 für das Jahr 2019 für das Jahr 2020	EVIM e.V. - Verein für Innere Mission in Nassau	52.805,24 € 61.927,68 € 28.554,63 € 62.872,37 € 30.667,84 €
Aktive Filmarbeit mit jungen Geflüchteten	Wiesbadener Kinofestival e. V. (Exground)	8.593,00 €
Voneinander lernen - miteinander wachsen für 2017	Wiesbadener sagen Willkommen e. V. (WisaWi), Frau B. Winkelmeier	16.640,54 €

Projekt	Antragsteller	Fördersumme
Demokratisch handeln, Vielfalt leben - Wie die Inklusion von geflüchteten Kindern und Jugendlichen gelingen kann!	Stadtjugendring Wiesbaden e. V.	51.000,00 €
Psychosoziale Versorgung von geflüchteten jungen Männern und Auseinandersetzung mit Männerbildern unterschiedlichen Kulturen	Institut f. Erziehungshilfe e.V. i. Koop. Mit ProFamilia und BI-Zeps	33.528,00 €
Storytelling for Change	Integra Lernwerkstatt	13.685,00 €
mobile Sportanlage (Calisthenics)	Calisthenics Wiesbaden e. V.	1.200,00 €
Einrichtung und Pflege einer „WiPSO-net“ Homepage	Frau Dagmar Benner	9.376,30 €
Voneinander lernen - miteinander wachsen, Folgeantrag für 2018	Wiesbadener sagen Willkommen e. V. (WisaWi), Frau B. Winkelmeier	11.965,92 €
Aktive Filmarbeit mit jungen Geflüchteten 2018	Wiesbadener Kinofestival e. V. (Exground)	8.390,25 €
Deckung Mehrkosten Bildungs-koordinatoren 3302 für 2017 01.04.2017 - 31.12.2017 01.01.2018 - 31.12.2018 01.01.2019 - 31.12.2019 01.01.2020 - 31.01.2020 01.01.2021 - 31.03.2021	3302	58.897,00 € 54.267,61 € 56.724,70 € 58.029,25 € 14.841,28 €
Deckung Mehrkosten Flüchtlings Koordinator (WIR-FM) 5001 für 2017 01.10.2017 - 31.12.2017 01.01.2018 - 31.12.2018 01.01.2019 - 31.12.2019 01.01.2020 - 31.01.2020 01.01.2021 - 30.09.2021	5001	10.021,12 € 29.012,19 € 30.908,48 € 32.850,29 € 27.431,61 €
Fotoausstellung "Jugend in Bewegung - Jugend im Engagement"	Stadtjugendring	4.000,00 €

Projekt	Antragsteller	Fördersumme
"Angekommen - Weiterkommen" (Fortführung Projekt "Angekommen") - Mietkosten Mietkosten 2019 Mietkosten 2020	Angekommen e.V.	Beantragt: 31.508,76 € 31.792,03 €
Kunstraum Westend e. V.	Die KunstKoffer kommen	8.960,00 €
Wir für Kinder	Real Madrid Fußball-Camp	4.563,00 €
Rückenwind - Fahrräder für Flüchtlinge	"Frau S. Fengler Flüchtlingsrat"	10.800,00 €

Genehmigte Fördersumme	972.204,70 €
Restsumme:	139.395,30 €

